



Höchste Energieeffizienz, Photovoltaik und viel Holz: Der neue Unimarkt punktet mit Nachhaltigkeit und Innovation.

Konzept Schritt für Schritt auch auf weitere Standorte ausweiten“, so Haider.

Ganzheitlich nachhaltig

Im Mittelpunkt des rund 900 m² (inkl. Nebenräumen) großen Standortes steht das Element Holz; beim Bau wurde auf einen hinterlüfteten Holzdachaufbau sowie auf Holzriegelbau mit Mineralwolldämmung gesetzt – so soll einerseits für ein gutes Raumklima gesorgt werden, gleichzeitig ergibt sich daraus „ein hervorragender Wärmedämmwert auf Passivhausstandard“, wie Haider betont. „Durch die nachhaltige Bauweise haben wir hier einen Gesamtenergieeffizienzfaktor A+.“

Weitere nachhaltige Aspekte des Markts sind eine rund 600 m² große Photovoltaik-Anlage am Gebäude, die ermöglicht, dass sich der Standort autark betreibt; für mehr Effizienz wurde eine Smart Home-Steuerung eingebaut, außerdem wird bei der Beleuchtung auf hochenergieeffiziente LED-Beleuchtungskörper gesetzt – und schließlich finden sich am Parkplatz noch zwei E-Bike-Ladestellen. (red)

Zukunftsweisend

In Neumarkt in der Steiermark eröffnete am Mittwoch auf 900 m² Fläche der „grünste“ Unimarkt des Landes.

NEUMARKT. Rund sechs Monate dauerten die Bauarbeiten – das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der neue Unimarkt-Standort im steirischen Neumarkt (Bezirk Murau) vereint klimafreundliche Bauweise mit moderner Ausstattung und Erscheinungsbild und

setzt Maßstäbe für künftige Neueröffnungen: „Mit unserem neuen Standort in Neumarkt leiten wir eine neue Ära nachhaltiger Standorte bei Unimarkt ein“, kündigt Andreas Haider, Geschäftsführer und Eigentümer der Unimarkt-Gruppe, an.

„Wir leben Nachhaltigkeit schon seit vielen Jahren, und da gehört neben Sortiment, Klimaneutralität und diversen anderen Maßnahmen auch eine grüne Bauweise dazu. Wir sind stolz auf das, was uns hier gelungen ist, und werden dieses



| Mit wenigen Klicks zur passenden Partner-Agentur

Auf Vordermann gebracht

Spar Reichsöllner in Alpbach eröffnete neu.

ALPBACH. Für Spar ist Alpbach ein historisches Pflaster – der Markt der Familie Reichsöllner war einer der Gründungsbetriebe, als Spar-Pionier Hans F. Reisch 1954 die erste Spar-Organisation ins Leben rief. Auch die heutige Marktbetreiberin, Nadja Reichsöllner, ist seit mehr als 20 Jahren Teil der Spar-Familie.

Genau jener Markt eröffnete zuletzt nach kurzer Schließpha-

se neu – mit einer modernisierten Feinkost sowie einer größeren Obst- und Gemüseabteilung.

Neben dem ausgebauten Sortiment an regionalen Schmanckerln – das Brot und Gebäck etwa kommt täglich frisch von der Bäckerei Ezeb aus dem Zillertal – setzt der Markt auch auf den bewährten Partyservice mit verschiedenen Platten, Partybrenzen und belegten Brötchen. (red)



Spar-Kauffrau Nadja Reichsöllner (hinten mit Schild, mittig) mit ihrem Team.